

Greenpeace zu OMV Solarkraftwerk - Spatenstich zu Österreichs größtem Greenwashing Projekt

Utl.: Umweltschutzorganisation kritisiert: Größte Flächen-PV-Anlage wird missbraucht, um noch mehr klimaschädliches Öl und Gas zu produzieren - Ministerin Köstinger unterstützt Scheinlösungen =

Wien (OTS) - Greenpeace kritisiert den heute in Kooperation von OMV und Verbund durchgeführten Spatenstich zu Österreichs größter Flächen-Photovoltaikanlage in Niederösterreich scharf als Greenwashing-Projekt des Öl-Konzerns. Photovoltaik gehört zu den wichtigsten Technologien im Kampf gegen die Klimakrise, doch der grüne Strom aus der heute präsentierten Anlage soll ausschließlich dazu dienen, klimaschädliches Öl- und Gas der OMV zu produzieren. Die OMV bleibt ihrem klimazerstörerischen Kurs so weiter treu. Die Installation der PV-Anlage verkommt zu einer manipulativen Scheinlösung.

„Die Photovoltaik-Technologie steht symbolisch für den Weg in eine grüne Zukunft. Dass ausgerechnet diese Technologie verwendet wird, um noch mehr klimaschädliches Öl und Gas zu fördern, ist geradezu zynisch,“ kritisiert Jasmin Duregger, Klima- und Energiesprecherin bei Greenpeace. „Um die Klimakrise zu verhindern, reichen grüne Deckmäntelchen für schmutzige Öl- und Gas-Geschäfte nicht mehr aus. Für wahren Klimaschutz brauchen wir ein Ende der Bohrungen im Weinviertel und einen vollständigen Ausstieg aus fossiler Energie bis 2040. Das gilt auch für die OMV. Sie muss Öl- und Gas den Rücken kehren und den Weg aus dem fossilen Zeitalter bis 2040 endlich strategisch verankern und aktiv einleiten. Alles andere ist eine Scheinlösung“, so Duregger weiter.

Am Spatenstich nimmt auch Bergbau-Ministerin Elisabeth Köstinger teil und unterstützt dabei als Regierungsvertreterin Pseudo-Lösungen zum Klimaschutz medienwirksam. Das steht in hartem Kontrast zum im Regierungsprogramm verankerten Ziel, Österreich bis 2040 klimaneutral zu gestalten. „Elisabeth Köstinger macht als Bergbauministerin dort weiter, wo sie als Umweltministerin aufgehört hat: Scheinlösungen für die Klimakrise zu propagieren und fossilen Großkonzernen den Hof zu machen. Die hochgesteckten Klimaziele der Bundesregierung werden scheinbar von der ÖVP noch immer nicht ernst genommen, wenn eine türkise Ministerin Greenwashing-Projekte wie dieses unterstützt“,

schließt Duregger.

~

Rückfragehinweis:

Jasmin Duregger
Klima- und Energieexpertin
Greenpeace in Central- and Eastern Europe
Tel: +43 (0) 664 840 3803
E-Mail: jasmin.duregger@greenpeace.org

Klara Maria Schenk
Pressesprecherin
Greenpeace in Central- and Eastern Europe
Tel.: + 43 (0) 664 85 74 598
E-Mail: klara.schenk@greenpeace.org

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/99/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0005 2020-07-08/08:00

080800 Jul 20

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200708_OTS0005